



MONREPOS

Wasserqualität wird besser

Der Zustand des Monrepos-Sees beschäftigt die Sportfischer Ludwigsburg bereits seit Jahren. Im Januar wurde nun der Abfluss freigebagert. Gewässerwart Andreas Schulz ist vorsichtig optimistisch.

VON CAROLIN SCHNEIDER

„Es ist nicht fünf vor, sondern längst fünf nach zwölf“, sagte der Vorsitzende des Sportfischervereins Ludwigsburg, Hans-Rainer Würfel, im vergangenen Sommer im Gespräch mit unserer Zeitung. Dem Monrepos-See ginge die Luft aus, man mache sich große Sorgen um den langjährigen Patienten. Ein Dreivierteljahr später klingen die Sportfischer schon etwas optimistischer. Der Grund dafür: Im Januar wurde der Mönch, also der Abfluss des Sees, freigeschaufelt (wir berichteten). Seitdem kann das schlechte Wasser wieder besser abfließen.

Die Hofkammer des Hauses Württemberg, der die Domäne Monrepos gehört, sowie die Sportfischer Ludwigsburg, die sich für den Erhalt des Sees einsetzen, hatten zusammen die Bagger organisiert, die den Abfluss des Sees wieder funktionstüchtig machen. Dieser leitet das Wasser in den Gündelbach Richtung Freiberg, von dort geht es in den Neckar. Mehrere Bagger-schaufeln Äste, Laub und Schlamm wurden entfernt. Andreas Schulz, Gewässerwart der Sportfischer, spricht von sieben bis acht Tonnen Material, mit dem der

Mönch verstopft war. Das war ein Grund für die schlechte Wasserqualität des Sees.

Andreas Schulz vergleicht den See mit einer Badewanne: Der Mönch ist der Abfluss, der verstopft war. Wenn frisches Wasser hineingelassen wird – im Fall des Monrepos-Sees ist das Regen – aber kein Wasser abfließen kann, läuft die Wanne über. Was überläuft, ist das gute, frische Wasser an der Oberfläche, so Schulz. Je weiter man nach unten kommt, desto schlammiger und sauerstoffärmer wird das Wasser. Das bleibt jedoch im See, wenn der Abfluss verstopft ist. Jetzt, wo dieser wieder frei ist, kann das untere, schlechtere Wasser wieder abfließen, das Wasser im See wird also frischer, hat mehr Sauerstoff.

Hat sich zwei Monate nach dem Baggern die Wasserqualität bereits verbessert? Andreas Schulz ist vorsichtig optimistisch.

Seit Sommer 2021 misst ein Sensor den Sauerstoffgehalt im See. Schulz bekommt die Werte direkt auf das Handy. Zwei Monate seien zu wenig Zeit, um es ganz sicher sagen zu können, so der Gewässerwart. Aber: Ab dem Moment, als der Abfluss wieder frei war, seien die Messwerte des Sauerstoffgehalts steil nach oben gegangen und bisher auf dem Niveau geblieben. „Das zaubert mir ein kleines Lächeln ins Gesicht“, so Schulz.

Auch bei der Hofkammer ist man erfreut über die Verbesserung. „Durch die Sanierung des Mönchs sind die Sauerstoffwerte im See aktuell hervorragend“, sagt Rainer Setzer, der bei der Hofkammer für die Domäne Monrepos zuständig ist. Das sei

„Durch die Sanierung des Mönchs sind die Sauerstoffwerte im See aktuell hervorragend.“

Rainer Setzer
Hofkammer des Hauses
Württemberg

Sanierung der Wege beginnt dieses Jahr

Da es schon lange nicht mehr geregnet hat, sind die Wege rund um den Monrepos-See aktuell gut begehbar. In regnerischen Zeiten sind sie jedoch verschlammmt, Spaziergänger müssen großen Pfützen ausweichen (wir berichteten). Im Januar hieß es vonseiten der Hofkammer des Hauses Württemberg, dass es im vergangenen Jahr keine bereitgestellten Mittel gegeben habe, um die Wege zu sanieren.

Wie Rainer Setzer, der bei der Hofkammer für die Domäne Monrepos zuständig ist, jetzt auf Nachfrage mitteilte, werden in diesem Jahr zunächst die Alleen rechts und links des Sees saniert werden. Denn insbesondere die Allee auf der Seite des Schlosshotels

sei entlang der Erneuerung der Wasserleitung in einem sehr schlechten Zustand.

Die Wege um den See seien aktuell Trampelpfade, da dort nie Wege angelegt worden seien, so Rainer Setzer. Doch des Themas nimmt sich die Hofkammer bald an: „Nächstes Jahr planen wir die Wiederherstellung des his-

torischen Verlaufs der ursprünglichen Wege“, sagt er. Maßnahmen rund um das Seeschloss müssen auch immer mit dem Denkmalmamt abgesprochen sein. Die Wiederherstellung der ursprünglichen Wege habe er bereits beim Amt angesprochen und ein positives Signal erhalten, so Setzer. (cars)



Momentaufnahme vom Januar 2022: Fußgänger müssen wegen großer Pfützen auf den Wegen ausweichen.



Endlich kann das Wasser wieder abfließen: Gewässerwart Andreas Schulz von den Sportfischern freut sich über die Verbesserung für den Monrepossee.

Fotos: Holm Woschendorf

auch zu erwarten gewesen, da sauerstoffarmes Wasser abfließt und nicht wie zuvor das sauerstoffreiche Oberflächenwasser. Damit nicht wieder die Bagger anrücken müssen, werde der Abfluss nun einmal wöchentlich gereinigt, im Herbst, wenn viel Laub fällt, öfter, so die Sportfischer.

Und es sind weitere Maßnahmen geplant. „Wir sind hier ständig im Spagat zwischen Naherholung und Erhaltung der Natur“, so Gewässerwart Andreas Schulz. In den nächsten Wochen werden die Sportfischer viele Wasserpflanzen einsetzen – und zwar an Stellen, die stark verschlammmt sind. Die Pflanzen dienen als Filter für das Wasser. „Wir müssen mit ziemlicher Masse reingehen, weil es viel Schwund gibt“, sagt Andreas Schulz. Vor allem Graugänse und Enten, aber auch Fische würden gerne an den jungen Pflanzen knabbern. Damit das nicht passiert, werden die frisch gesetzten Pflanzen mit Hasengitter umzäunt, bis sie angewachsen sind. In letzter Zeit habe das gut funktioniert. „Das stimmt uns zuversichtlich“, so Andreas Schulz.

Außerdem stehen seit vergangem Jahr Lüfter im hinteren Bereich des Sees, wo der Sauerstoffgehalt am kritischsten ist. Die können eingeschaltet werden, wenn zu wenig Sauerstoff im Wasser ist. Außerdem laufen sie immer in den Morgenstunden zwischen 4 und 9 Uhr. Denn über die Nacht sinkt der Sauerstoffgehalt im Wasser stark ab.

Eigentlich sollte der See immer wieder komplett abgelassen werden. „Das wäre mal wieder notwendig“, sagt Hans-Rainer

Würfel. Er ist seit 50 Jahren Präsident der Sportfischer, die aktuellen Maßnahmen sei sein sechster Anlauf, den See zu retten, sagt er. 2007 ist der Monrepos-See zuletzt komplett abgelassen worden. „Dadurch regulieren wir auch unseren Fischbestand“, sagt Würfel. Denn es komme immer wieder vor, dass Fische eingesetzt werden, die eigentlich nicht in heimischen Gewässern vorkommen. Aber dass der See demnächst abgelassen wird, ist sehr unwahrscheinlich. „Das ist nicht umsetzbar“, sagen die Sportfischer. Es regne zu wenig, also würde sich der See nur sehr langsam wieder füllen. „Wir müssten auf Bodenseewasser zurückgreifen, aber wer zahlt das?“

Laut Rainer Setzer von der Hofkammer laufen derzeit auch Untersuchungen für weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Wasserqualität. Seit vergangenen Sommer werden monatlich Wasserproben genommen und ausgewertet. Im April und Mai wird zudem ein Limnologe, ein Wissenschaftler, der sich mit den Ökosystemen Binnengewässer beschäftigt, nochmals vor Ort Schlammdicken an verschiedenen Stellen im See ermitteln und daraus Handlungsalternativen entwickeln, so Setzer. Diese werden wohl voraussichtlich im Juni vorliegen. Die Sportfischer hingegen hoffen, dass bald wieder ein Runder Tisch mit Stadtverwaltung und Landratsamt zustande kommt, um über Maßnahmen zu sprechen.

„Eigentlich wäre es mal wieder notwendig, den See abzulassen.“

Hans-Rainer Würfel
Präsident der Sportfischer

INFO: Die Sportfischer berichten auf ihrer Internetseite von den Arbeiten rund um den Monrepos-See: www.sfv-ludwigsburg.de.

MEDIZINISCHE VERSORGUNG

Klinik: Kein Test für ambulante Behandlung nötig

Besucher dürfen das Ludwigsburger Klinikum nur betreten, nachdem sie einen negativen Schnelltest oder einen negativen PCR-Test vorgelegt haben. Dabei spielt es keine Rolle, ob sie geimpft oder genesen sind.

Anders verhält es sich bei Patienten, die das Klinikum für eine ambulante Behandlung aufsuchen. Sie müssen keinen Test vorlegen. Auf diese Regelung weist Alexander Tsongas, Pressesprecher der Regionalen Kliniken Holding, auf Anfrage hin.

Anlass war der Anruf eines Ludwigsburgers, der aufgrund einer Strahlentherapie seit einigen Wochen regelmäßig das Klinikum aufsuchen muss. Zu Beginn der Behandlung habe er sein Impftifikat vorgezeigt, und das sei ausreichend gewesen.

Als er nach der Behandlung am gestrigen Montag das Krankenhaus verlassen habe, sei er von dem Mitarbeiter an der Information gebeten worden, für den nächsten Termin einen Test vorzulegen. „Das kann nicht sein, so kurzfristig über diese Neuregelung informiert zu werden“, zeigte sich der Pensionär verärgert.

Der Hinweis des Klinikum-Mitarbeiters sei nicht korrekt gewesen, so Alexander Tsongas. Patienten, die im Krankenhaus ambulant behandelt würden, seien mit denen in Arztpraxen gleichzustellen und diese benötigen ebenfalls keinen Test. Er geht deshalb davon aus, dass es sich bei dem Hinweis um ein Missverständnis gehandelt habe.

Ob Besuch oder ambulante Behandlung. Das Tragen einer FFP2-Maske ist auf jeden Fall verpflichtend. (mb)

POLIZEIREPORT

WESTSTADT

Kaufland: Frau und Mann prügeln sich an der Kasse

Im Kassenbereich des Kauflands in der Schwieberdinger Straße sind am Montagmorgen eine Kundin und ein Kunde aneinandergeraten. Die 37-jährige Frau hatte sich hinter einem Kunden angestellt und dabei offensichtlich reichlich Platz gelassen. Den nutzte ein 45-Jähriger aus, um sich zwischen die Frau und dem weiteren Kunden einzureihen. Nachdem die 37-Jährige ihren Vordermann in mutmaßlich rauem Ton auf sein Verhalten angesprochen hatte, entwickelte sich zuerst ein Streitgespräch und dann eine Schlägerei, nach der beide bei der Polizei über leichte Verletzungen klagten. Beide Kontrahenten werden jetzt wegen Körperverletzung angezeigt. (red)

SÜDSTADT

Einbruch in Wohnhaus in der Salonallee

Unbekannte sind am Sonntagmorgen zwischen 3.55 Uhr und 4.30 Uhr in ein Wohnhaus in der Salonallee eingebrochen. Dazu hebelten sie ein Fenster im Erdgeschoss des Hauses auf. Im Keller öffneten die Täter mit brachialer Gewalt einen Tresor, zudem durchsuchten sie im Obergeschoss sämtliche Zimmer des Hauses. Der entstandene Schaden sowie die Höhe des Diebesgutes sind noch unklar. Zeugen, die Hinweise geben können, werden gebeten, sich telefonisch bei der Polizei unter (071 41) 18 53 53, zu melden. (red)